

# Allerlei wertvolle Geständnisse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-526917>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 5. März 1909.

Nr. 10

16. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. P. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. P. Seminar-Direktoren Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schwyder, Pöstlich, Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

**Einsendungen** sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
**Anserat-Aufträge** aber an H. P. Haalenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

**Inhalt:** Allerlei wertvolle Geständnisse. — Gesang- und Gebetbuch für das Bistum Basel. — Vom 1. schweizer. Informationsturs in Jugendfürsorge — Landtheater-Volksbildung. Vereinschronik. — Ausantonen und Ausland. — Literatur. — Briefkasten. — Anierate.

## Allerlei wertvolle Geständnisse.

4. Unser Bildungswesen versäumt die Pflege des Charakters. Die Religion tritt im öffentlichen Unterrichte mehr und mehr zurück, und ein Ersatz wird nicht geschaffen. Die bloße Verstandesbildung führt zur Verödung des Charakters. Das Kind, das 8 Stunden täglich intensiv mit dem Intellekt arbeitet, hat keine Kraft mehr zur Beherrschung materieller Anreize. Die Zunahme der Verbrecher in den unteren Volksklassen, die Steigerung der Nervosität und Charakterlosigkeit in den oberen ist die Folge davon. Es ist die gefährliche Illusion des 18. Jahrhunderts, daß das Sittliche so gewissermassen als Nebenprodukt intellektueller Kultur sich von selbst ergebe. Dabei tritt die moderne Krankheit der moral insanity zusammen mit hoher Intelligenz auf. Die einseitige intensive Verstandeskultur wirkt gleichsam wie eine Diebslaterne. Ein schweiz. Pädagoge hat gesagt: Bei manchen Menschen führt das Lesen- und Schreibenlernen ins Zuchthaus; es muß eine höhere Anweisung zum segensreichen Gebrauch hinzu kommen. Alles hängt davon ab, ob der Mensch Herr seiner niederen Leidenschaften wird. Sonst ist der raffinierte Verstand, wie Faust sagt, nur die Flamme, die dem Menschen dazu leuchtet, tierischer als das Tier zu sein. Der Verstand spielt dann die bloße Leporello-Rolle. So finden wir in der Schule unter den allerbesten Köpfen die genialen Lügner.“ (Pädagogische Reform“ 7. Nov. 1906). —